

### Projekte von Help The Children (HTC) in Nepal

Bericht unseres Koordinators in Nepal, Bharat Krishna Rana

April, 28. 2011

(die Übersetzung erfolgte so nah am Originaltext wie möglich)

#### I Bildung

Seit der Gründung von Help The Children (HTC) im Jahre 1999 stellt die Förderung von Schulbildung den wichtigsten Projektbereich des Vereins. In Nepal wird nach wie vor tausenden Kindern die Schulbildung vorenthalten und viele Eltern können ihren Kindern den Schulbesuch auf Grund sehr großer Armut nicht finanzieren. Da in diesem Sektor ein sehr großer Bedarf an Bildungsförderung besteht und wir der Ansicht sind, dass die Möglichkeit zur Schulbildung jedem Kind offen stehen sollte, haben wir den Bereich Bildung an die erste Stelle gesetzt und unsere Arbeit seit der Vereinsgründung um verschiedene zusätzliche Maßnahmen erweitert.

Durch die Ermöglichung des Schulbesuchs konnten wir bereits vielen hundert Kindern in unseren Projektgebieten helfen und freuen uns, dass die hinzugekommenen Maßnahmen einen großen Erfolg verzeichnen und die Nachfrage danach in den Projektgebieten von HTC stetig wächst.

#### **Aktuelle Aufgaben im Bildungsbereich**

- Einführung von Vorschulklassen in Kindergärten
- Förderung der Schulbildung von Mädchen
- Reduzierung der Schulabbrecherquote
- Verbesserung der Ausstattung von Schulen
- Ermöglichung von angemessenen Fortbildungen für alle Kindergärten und HTC-Lehrer
- Unterstützung bei der Bereitstellung von Mitteln für schulische Verbesserungsprogramme

#### **Projekte und Aktivitäten**

Das Bildungsprogramm von HTC teilt sich in vier Hauptbereiche auf:

- Vorschulklassen in Kindergärten
- Lehrerfortbildungen
- Suche nach neuen Patenschaften
- Verbesserung der Schulen

#### **1. Vorschulklassen in Kindergärten**

Die Vorschulerziehung war eines der bedeutendsten Projekte bei dem wir gut für die Bedürfnisse der Kindergartenkinder sorgen mussten, um sie für den Eintritt in die Grundschule, unter Berücksichtigung ihrer ganzheitlichen Entwicklung, vorzubereiten.

Die meisten staatlichen Grundschulen Nepals führen keine Vorschulklassen. Kinder unterschiedlichen Alters und Entwicklungsstandes werden dann in der ersten Klasse zusammengefügt. Diese Zustände haben bereits in der ersten Klasse eine große Schulabbrecherquote von 25% zur Folge. Für die Lehrer

gestaltet es sich zudem als sehr schwierig, derart heterogene Klassen zu unterrichten. Deshalb hat HTC im Jahr 2000 begonnen bei der Einführung von Vorschulklassen in den Projektgebieten mitzuwirken und unterstützt mittlerweile 8 Vorschulklassen in Kindergärten. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass die Kinder, die eine derartige Förderung in Vorschulklassen erhalten haben, bessere Leistungen in den Grundschulklassen erzielt haben als die Kinder, die keine Förderung erhalten konnten.

Um in den Kindergartenklassen eine lernfreudige Umgebung zu schaffen, versorgt HTC diese Klassen mit erforderlichen Lernmaterialien (Lernhilfen, Spielzeug, Karten, Plakate etc.). Diese Materialien machen die Klassenräume interessanter und bieten eine bessere Unterstützung für die ganzheitliche Entwicklung der Kinder. Das Lernen in den Klassenzimmern macht dadurch wesentlich mehr Spaß. Des Weiteren versorgt HTC die Klassen mit angemessenen Möbeln und hilft den Schulen sogenannte Lernzonen in den Klassenzimmern einzurichten, so dass die Kinder entsprechend ihren Interessen an verschiedenen Themen arbeiten können.

## **Förderbereiche**

- Förderung der ganzheitlichen Kindesentwicklung
- Vorbereitung der Kinder für die erste Grundschulklasse
- Gestaltung einer kinderfreundlichen, ansprechenden und kindgerechten Lernumgebung in den Schulen
- Gestaltung verschiedener Lernzonen in den Vorschulklassenräumen, so dass die Kinder in unterschiedlichen Lernbereichen räumlich getrennt voneinander lernen können
- Reduzierung der Schulabbrecherquote in der ersten Klasse

HTC organisiert in regelmäßigen Abständen Treffen mit Lehrern und Mitgliedern der Schulverwaltungen und liegt ihnen die Wichtigkeit der Kindergartenklassen nahe. In diesem Rahmen versuchen wir den Gemeindemitgliedern zu vermitteln, dass diese Art der Förderung die Bildung der Kinder hilfreich unterstützt.

Mindestens 200 4-9-jährige Kinder haben allein im Raum Naldum direkte Förderung in Kindergartengruppen erhalten. In Betrawati und Kathmandu gibt es aktuell derartige Einrichtungen noch nicht.

Die Kinder, welche die beschriebenen Kindergartenklassen besuchen, stammen aus Familien, deren Mütter von HTC unterstützt werden; diese haben die Möglichkeiten während des Kindergartenbesuchs am Vormittag ihre Felder mit Gemüse und Obst in Ruhe zu bestellen. Auf Grund von Übergriffen durch maoistische Rebellen sahen wir uns gezwungen die Abendklassen auf den Vormittag zu verlegen. Zudem sind die Frauen zunehmend von den Kindergärten überzeugt, da sie durch die zeitliche Möglichkeit zum Verkauf der zusätzlich erzeugten Agrarprodukte ein höheres Einkommen erzielen können.

## **2. Lehrer-Fortbildung**

Die Lehrer sind eine Schlüsselstelle in der Verbesserung der Schulstrukturen. Durch ihre Unterrichtsmethoden werden die Kinder in ihrem Lernen und in ihrem Verhalten stark beeinflusst. Deshalb ist es sehr wichtig, dass die Kinder durch die Schule eine hochwertige Erziehung erfahren. Das HTC-Programm für Lehrer ist daher ein wichtiger Förderbereich zur Bildungsunterstützung. In diesem sind verschiedene Arten von Lehrerfortbildungen enthalten, die wir in unterschiedlichen Stufen anbieten. Als Grundlage bietet HTC sowohl Kurse für Lehrer im Grundschul- und im Vorschulbereich, als auch spezielle Englisch- und Mathematikurse und individuelle Beratungen an, die von hochqualifizierten und ausgewählten Fachexperten aus Kathmandu durchgeführt werden. In den Fortbildungen werden methodische und didaktische Themen der Erziehung bearbeitet, mit dem Ziel, den Unterricht kindgerecht zu gestalten, sowie das Lernen im Klassenverband zu erleichtern.

Ein besonderes Angebot gibt es in Form von Aufbaukursen für diejenigen Lehrer, die bereits die Fortbildungen besucht haben, damit sie Erlerntes und den angemessenen Umgang mit Klein- und Schulkindern festigen können. Ein einmaliges Training würde für die Lehrer nicht ausreichen, da die Gefahr zu groß ist, ohne Auffrischkurse in alte Unterrichtsmuster zurückzukehren. Zudem können im

Laufe der Zeit im Schulalltag neue Probleme, Fragen und Wünsche auftauchen, die in den Lehrerkursen angesprochen und gelöst werden können.

Durch den technischen Fortschritt in Nepal verändert sich ebenso die Anwendung technischer Mittel im Unterricht. Auch in diesem Bereich müssen die Lehrer geschult und ihnen Ideen zur praktischen Anwendung im Unterricht an die Hand gegeben werden. Ein weiterer Aspekt ist die Notwendigkeit, dass bereits Vorschulkinder in einer Umgebung lernen, die ihnen Spaß am Lernen vermittelt. Leider herrschen in den Dorfschulen zum Teil noch veraltete Unterrichtsmethoden vor, welche jetzt durch eine neue und kinderfreundliche Pädagogik ersetzt werden.

Nach wie vor sind viele Grundschullehrer an staatlichen Schulen unzureichend ausgebildet. Dies gründet auf einem Mangel an Ausbildungsinstitutionen und -möglichkeiten, was sich bei der Qualität des Unterrichts bemerkbar macht. Ähnlich gibt es ein weiteres Problem an den Schulen, an denen ausgebildete Lehrer ihr Wissen zum einen nicht anwenden und festigen und dieses zum anderen durch konservative Lehrmethoden verloren geht. Eine Abnahme der Unterrichtsqualität und eine gleichgültiges Verhalten gegenüber Kindern sind die Folge. Entsprechende Fortbildungen in den HTC-Projektgebieten sollen diesen Tendenzen entgegenwirken.

### **Förderbereiche**

- Gefahr: Durch mangelnd ausgebildete Lehrer findet ein wenig ansprechender Unterricht statt
- Verbesserung der Unterrichtsqualität durch Lehrerfortbildungen
- Schulung und Unterstützung der Vorschul- und Grundschullehrer im aktuellen Stand der pädagogischen Erkenntnisse zu einem kinderfreundlichen und kinderzentrierten Unterrichtsstil
- Hilfe bei der Erstellung von Unterrichtsmaterialien
- Lehrer sollten in ihrem Unterrichtsverhalten fortschrittlich und kreativ sein, damit sie freudvolles Lernen vermitteln können

### **3. Patenschaften**

Bei der Auswahl der neuen Patenschaften müssen wir besonders die Kinder aus den ärmsten Kasten, wie z.B. aus der Kaste der Tamang und Damai, berücksichtigen. Diese und andere Kasten haben meist ein sehr geringes Bildungsniveau und werden v.a. im Rahmen der Bildungsmöglichkeiten stets benachteiligt, was den Stand der unberührbaren Kaste in keiner Weise verbessert. Der Schulbesuch ist leider nur für die wenigsten möglich.

Es wurden hier nun zwei sehr kritische Punkte genannt: Der eine Punkt ist die Herkunft, die eine grundlegende Schulbildung verhindert, der andere Punkt ist herauszufinden, in welcher Form die Situation an den Schulen verbessert werden sollte, damit auch den Kindern aus den ärmsten Schichten die Möglichkeit zur Bildung gegeben werden kann. Die Kinder, die von HTC eine Förderung erhalten, werden mit benötigten Schulmaterialien und Schuluniformen versorgt. Eine besondere Fürsorge fällt dabei auf die schulische Ausbildung der Mädchen, deren Schulbesuch meist auf Grund von früher Verheiratung, Diskriminierung durch die Eltern wegen ihres Geschlechts, Mitarbeit im Haushalt etc. gefährdet ist.

### **Gefahren:**

- Mädchen haben weniger Zugang zur Schulbildung, da die Eltern nach wie vor lieber in die Ausbildung der Jungen investieren
- Wenn die Eltern für die Kosten (Schuluniform, Verpflegung etc.) der Schulausbildung Ihrer Kinder nicht aufkommen können, werden diese vom Schulbesuch ausgeschlossen

## **Ziele und Förderbereiche:**

- Möglichkeit des Bildungszugangs für Kinder aus armen Familien
- Verbesserung des Zugangs zu Bildungseinrichtungen für die Kinder der Kaste der Damai und anderer benachteiligter Kasten; der Förderung der Mädchen kommt dabei eine besondere Rolle zu
- Vermehrung der Schuleinschreibungen benachteiligter Kinder
- Erhöhung des prozentualen Anteils der Mädchen an Schulen
- Reduktion der Schulabbrecher auf Grund von Armut und Diskriminierung

## **Auswirkungen:**

- Motivation der Eltern ihren Kindern, besonders den Mädchen, den Schulbesuch möglich zu machen
- Die Rolle der Mädchen innerhalb der Gesellschaft bekommt einen neuen Stellenwert

## **4. Unterstützung und Verbesserung der Schulen**

Die Hauptmotivation im Bereich der Unterstützung der Schulen besteht darin, verschiedenen Schuleinrichtungen zu helfen eine positive Lernatmosphäre zu entwickeln. Seit 1999 konnten wir bereits 149 Schulen in die Förderung miteinbeziehen. Große Bereiche nehmen dabei die Errichtung von Schulgebäuden, die Instandhaltung von Klassenzimmern, eine solide Dämmung der Wände durch Zementputz, Raumerweiterungen, notwendige Schulumzäunungen, die Wartung von Spielplätzen, die Anschaffung von Schulmobiliar etc. ein. Diese Förderung durch HTC wird auch weiterhin in den Projektgebieten Anwendung finden, da nach wie vor in diesem Bereich große Nachfrage besteht.

Die Ausstattung der Schulen trägt einen großen Teil zur Qualität der Bildung bei. Dabei gibt es bestimmte Dinge, über die eine Schule unbedingt verfügen sollte: Klassenzimmer für alle Jahrgangsstufen, genügend Bewegungsraum innerhalb der Klassenräume, angemessene Sitzmöglichkeiten für alle Schüler, Schultafeln in allen Klassenzimmern, Sanitäreinrichtungen, Trinkwasser etc.. In den HTC-Projektgebieten haben noch nicht alle Schulen diese Ausstattungen. Deshalb unterstützen wir diese Schulen weiterhin bei den Sanierungsmaßnahmen in der Form, dass einen Teil der Verein HTC trägt und der andere von der Gemeinde übernommen wird.

## **Ausgangslage:**

- Die Verbesserung der Bildungsqualität kann nur mit einer angemessenen Ausstattung der Schulen einhergehen
- Die Schulen haben nicht genügend Kapital um die Gebäude zu renovieren oder diese instand zu halten

## **Förderbereiche:**

- Verbesserung der Ausstattung der Schulen
- Miteinbeziehung der Gemeinden in die Renovierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen

Diese Aktionen werden durch die enge Zusammenarbeit des HTC-Teams und der Lehrer, die von HTC beschäftigt werden, geleitet. HTC besucht dazu die betreffenden Schulen und sucht das Gespräch mit der Schulleitung und den Lehrern. Dabei gilt es herauszufinden, in welchen Bereichen Defizite vorherrschen und was es zu verbessern gilt. Entsprechend der Einschätzung und den Gesprächsergebnissen wird gemeinsam entschieden, welche Neuanschaffungen getätigt und welche Gebäude renoviert werden müssen. Die Schulen werden dabei um einen eigenen Beitrag ersucht.

## **Ziele:**

- Die Kinder erhalten eine angemessene Schulausstattung und fühlen sich wohl
- Gute Schulausstattungen motivieren die Kinder die Schule regelmäßig und möglichst lange zu besuchen

HTC setzt derzeit den Fokus auf die Verbesserung der Lernbedingungen an staatlichen Schulen. Während der Durchführung der Projekte sollen sich die Mitglieder der Frauengruppen (s.u.) in die Maßnahmen zur Schulverbesserung einbringen. Zudem nimmt die Gemeinde an den Treffen teil und wird auf verschiedene Arten miteinbezogen. Auf diese Weise werden die unterschiedlichen Förderprojekte von HTC miteinander verknüpft und führen zu einem für alle gemeinschaftlich befriedigenden Ergebnis.

## **5. Unterrichtsmaterialien**

Die Erfahrung zeigt, dass ausgewählte Lernmaterialien die Klassenzimmer beleben, die Lernbereitschaft und Lernfreude der Schüler erhöhen und zu einem besseren Unterrichtsklima beitragen. Durch sie können Lehrer ihre Unterrichtsstunden effektiver und interessanter gestalten. Entsprechend dieser Erkenntnis versorgt HTC jährlich die geförderten Schulen mit ausgesuchten Materialien wie z.B. Plakate, Karten, Globusse, Spiele, Puzzle etc.

Die Gefahr besteht, dass die Kinder nicht gerne in den Klassenräumen bleiben, wenn diese nicht interessant gestaltet sind. Dies hat eine hohe Schulabbrecherquote und eine Frustration der Lehrer zur Folge, da sie ihren Unterricht nicht fesselnd genug gestalten können. Richtig und sinnvoll eingesetzten Lernmaterialien können den Unterricht für beide Seiten enorm bereichern.

## **II Unterstützung der Frauen**

Die Frauen in unterentwickelten Ländern, wie Nepal, sind nach wie vor sozial, wirtschaftlich, kulturell und politisch unterdrückt und in ihren Möglichkeiten extrem eingeschränkt. Zudem sind sie häufig Opfer von Gewalt und Missbrauch. Von den Kriegsschauplätzen bis zu Heim und Herd sind sie in allen Lebensbereichen der Gewalt ausgesetzt. Dies alles passiert meist unter dem Deckmantel der Gesellschaft. Kritisch betrachtet gibt es in allen Kulturen der Erde Formen der Gewalt an Frauen, die meist eindeutig sichtbar sind, da sie als normal gelten und still akzeptiert werden. Die Hauptgründe dafür liegen in der Geschlechtsdiskriminierung und der gesellschaftlichen Weigerung die Gleichheit der Geschlechter in allen Lebensbereichen anzuerkennen. Auf Grund des Geschlechtsunterschiedes wird den Frauen eine Teilnahme an allen Bereichen der gesellschaftlichen Entwicklung, vorrangig der Bildung, vorenthalten.

Auf Grund der Situation der nepalesischen Frauen in den ländlichen Regionen hat HTC ein Frauenförderprogramm ins Leben gerufen um die Frauen durch verschiedene Bildungsmaßnahmen zu stärken. Sie sollen dadurch die Möglichkeit bekommen, ihre alltäglichen Probleme zu lösen, selbstbewusster und -bestimmter leben zu können.

Obwohl die Frauen die Hälfte der nepalesischen Bevölkerung ausmachen, liegen diese in allen Lebensbereichen, v.a. in den Bereichen Bildungszugang und -möglichkeiten, hinter den Männern zurück. Dies ist einer der Haupterschwerisse der Entwicklungsprozesse in den Familien, wie im Staat. Um diesen Problemen entgegen zu können ist es notwendig die gesellschaftliche Anteilnahme der Frauen zu fördern, ihre Bildung und ihre finanziellen Einnahmemöglichkeiten zu verbessern und sie somit ein Stück unabhängiger zu machen.

Die Frauenprogramme in den HTC-Projektgebieten basieren auf den von den Frauen selbst vorgebrachten Bedürfnissen und auf den Beobachtungen des HTC-Teams. Die Unterstützung durch den Verein umfasst die Bereitstellung der Räumlichkeiten, in denen Zusammenkünfte abgehalten werden können, Bildungsangebote in Form von Alphabetisierungsklassen, Kursen zur Verbesserung der Ein-

kommenssituation, Gesundheitskurse für Frauen und deren Kinder und die Vergabe von Mikrokrediten zur Verbesserung der Lebenssituation in den untersten Kasten. Besonders die Einführung dieser Mikrokredite hat sich in der Vergangenheit sehr bewehrt. Diese Fördermaßnahmen helfen den Teilnehmerinnen der Frauengruppen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zu vermehren, sowie ihre Lebensqualität zu verbessern. Um sie nach und nach auf ein gleiches Niveau mit dem männlichen Teil der Bevölkerung zu heben ist es sehr wichtig ihre Bedürfnisse ganzheitlich zu berücksichtigen.

## **1. Frauengruppen**

Nepal ist eines der ärmsten Länder dieser Erde, in dem 30% der Bevölkerung unter der Armutsgrenze leben. Diese Bevölkerungsschicht besitzt keine, oder wenige Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und wird vom Allgemeinfortschritt ferngehalten. Auf Grund des Ungleichgewicht im Rahmen der Bildung wird für viele das Erreichen eines Lebensstandards, in dem die Grundbedürfnisse abgedeckt sind, unmöglich. Die Frauen, die 51% der nepalesischen Bevölkerung ausmachen, haben unter diesen sozialen und politischen Missständen besonders zu leiden. Einen großen Teil an ihrer Situation tragen starre Traditionen, das geringe Gefühl ein Teil der Gesellschaft zu sein, mangelnde Initiative zur eigenen Stärkung, sowie viel zu geringe Mitwirkung bei Beschlüssen dazu bei. Folglich erreichen die Bemühungen um Fortschritt die benachteiligten Bevölkerungsschichten nur teilweise und die Frauen generell nicht. Es ist festzustellen, dass die Frauen aus den genannten untersten Schichten doppelt diskriminiert werden: Primär wegen ihres Geschlechts und sekundär wegen ihrer geringen Kastenzugehörigkeit.

Betrachtet man also die Situation dieser Frauen und ihre wichtige Rolle in der Entwicklung Nepals genauer, so wird deutlich, wie wichtig es ist ein Programm und eine Taktik zu entwickeln, welche die Lebensqualität der Frauen im Besonderen und der Gesellschaft im Allgemeinen verbessern. Es kann daher angenommen werden, dass sich eine positive Entwicklung der Akzeptanz und Stellung der Frauen sehr günstig auf die Familien und auf die gesamte Gemeinschaft auswirkt. Diese Ansicht hat HTC dazu bewegt Frauengruppen ins Leben zu rufen, von denen sich bereits 8 sehr erfolgreich in Naldum etabliert haben.

### **Förderbereiche:**

- Sensibilisierung der Frauen und der Gemeindemitglieder für die Bedeutung und den Erfolg ihrer gemeinschaftlich erbrachten Anstrengungen
- Aufklärung über Spar- und Kreditmöglichkeiten (Mikrokredite) für Frauen und deren Zugang zu wirtschaftlichen Ressourcen um ihre Lebensqualität zu verbessern
- Unterstützung von Frauengruppen und anderen lokalen Organisationen in der Durchführung eigener Aktionen im Entwicklungsbereich
- Reduktion der Diskriminierungen, die in der Gesellschaft nach wie vor existieren
- Institutionalisierung der Frauengruppen damit sie unabhängig und gesellschaftlich mitbestimmend tätig werden
- Vergrößerung der Führungsfähigkeiten der Frauen dahin gehend, dass sie Aktionen selbstständig und unabhängig durchführen

## **2. Alphabetisierung und Bildung der Frauen**

Auf Grund der stark Einfluss nehmenden religiösen Tradition werden die Söhne in den Familien bevorzugt behandelt, was zu einer lebenslangen geringen Wertschätzung und zur Diskriminierung der Mädchen und Frauen führt. Die Eltern legen nur geringen Wert auf die Bildung ihrer Töchter, da diese nach ihrer meist sehr frühen Heirat das Elternhaus verlassen und nur die Söhne zurückbleiben und sie das elterliche Erbe antreten werden. Die Söhne gelten dabei als Absicherung der Eltern im hohen Alter. Deshalb erachten die Eltern die Investition in ihre Söhne als gewinnbringender. Es wird deshalb angestrebt die Töchter möglichst jung zu verheiraten, weshalb die Eltern eine schulische Bildung als unnötig

tig und falsch investiert empfinden. Folglich haben nur die wenigsten Mädchen die Möglichkeit eine grundlegende Schulausbildung zu erhalten.

Vom gesellschaftlichen Standpunkt aus gesehen werden Männern und Frauen verschiedene Rollen und Verantwortlichkeiten zugeschrieben. Betrachtet man diese genauer, so ist festzustellen, dass Männern mehr bedeutende Positionen zugesprochen werden als Frauen. Der Mann genießt mehr Autorität, Prestige und mehr Privilegien als sein weiblicher Gegenpart. Hinzu kommen bessere Ausbildungsmöglichkeiten, Teilnahme am Fortschritt und die Handhabe über finanzielle Mittel. Auf Grund der genannten Verteilung der Rollen und Verantwortlichkeiten, wurde das Verhältnis asymmetrisch und dehnte sich in alle Lebensbereiche der Frauen aus. Bereits von Kindesbeinen an werden diese diskriminierenden Rollenmuster vermittelt und enden in Kindesheirat und einer enorm hohen Analphabetenquote unter den Frauen. Um diesen Entwicklungen entgegen zu wirken hat HTC parallel zur schulischen Bildung der Kinder eine etwas unkonventionelle Art der Schulbildung für eben geschilderte Frauen eingeführt. Im Rahmen der sog. ‚Literacy-classes‘ (Alphabetisierungsklassen) erhalten die Frauen grundlegenden Unterricht im Lesen, Schreiben und Rechnen und nehmen dieses Angebot mit großer Begeisterung an. Auf diesem Wege soll das Bewusstsein für die Wichtigkeit von Bildung in der Gesellschaft gefördert werden.

#### **Förderbereiche:**

- Bereitstellung von unkonventionellen Bildungsangeboten für Frauen
- Einführung von Kursen für grundlegende schulische Fähigkeiten für diskriminierte und einkommensschwache Frauen
- Senkung der Analphabetinnenquote
- Stärkung der Frauen in ihrem Selbstbewusstsein
- Schulung der Frauen in alltäglichen Fertigkeiten
- Aufklärung der Frauen über ihre Rechte in verschiedenen Bereichen, wie Heirat, Scheidung, Erbrecht, häusliche Gewalt und alltäglichen Angelegenheiten

### **3. *Arbeitsgruppe zur Erstellung von Lernmaterialien für Alphabetisierungskurse - Learner Generated Material Workshop (LGM)***

In der Vergangenheit hat sich das Problem gezeigt, dass ein Mangel an zusätzlichen Lernmaterialien für ‚Literacy‘-Kursteilnehmerinnen ihre Lesefortschritte, ihre Schreibfertigkeiten, sowie die Motivation zu Lernen verschlechtert und sie in den Bereich des Analphabetismus zurückdrängt. Auf Grund dieser Mangelsituation hat HTC Workshops (LGM) ins Leben gerufen, in denen fehlende Materialien selbstständig angefertigt werden.

Die LGM-Workshops, die von HTC veranstaltet werden, haben eine Dauer von 3 Tagen, für die sich die fortgeschrittenen Kursteilnehmerinnen, die bereits die Basis- und Fortgeschrittenen Klassen besucht haben, bewerben und qualifizieren können. Während dieser Tage werden sie ermutigt über ein Thema ihrer Wahl zu schreiben. Am Ende eines Workshops sammelt der Kursleiter alle Artikel ein, korrigiert sie gegebenenfalls, hält mit HTC Rücksprache, stellt sie zusammen und lässt sie drucken und binden. Das veröffentlichte Magazin wird anschließend an alle Teilnehmerinnen der Frauen-Klassen verteilt. Bisher wurden im Rahmen dieser Workshops in Naldum bereits 6 Magazine herausgegeben, die von den Teilnehmerinnen verfasst wurden. Die erfolgreichen Teilnehmerinnen werden nach der jeweiligen Veröffentlichung in die ‚Literaten‘-Gruppe aufgenommen.

#### **Förderbereiche:**

- Entwicklung von Lernmaterialien für Fortgeschrittene
- Ermutigung der fortgeschrittenen Kursteilnehmerinnen eigene Lektüren zu gestalten, z.B. in Form von Informationsheften

### **III Kurse zu Hygiene- und Gesundheitsthemen**

Innerhalb der ärmeren Bevölkerungsschichten herrscht v.a. bei den Frauen ein unzureichendes Wissen über Gesundheit und ihre Gefahren. Deshalb ist der Gesundheitszustand der Frauen meist schlechter, als bei den Männern. Die Frauen sind nicht selten über generelle gesundheitliche Themen, die sie direkt betreffen, wie Sexualaufklärung, Gesundheitspflege, Sauberkeit des Trinkwassers und Ernährung, mangelhaft aufgeklärt. Die Benutzung von Toiletten ist in den unteren Bevölkerungsschichten zudem sehr gering verbreitet. Vergleichbar mit anderen Bereichen, in denen ein geringer Informationsstand herrscht und daraus enorme Verluste entstehen, gibt es in der Gesellschaft zahlreiche gesundheitliche Probleme, die durch einfache Maßnahmen gelöst werden könnten. Da dies in der Regel auf Unwissenheit zurückzuführen ist, engagiert sich HTC durch verschiedene Veranstaltungen und Aktionen Aufklärung über die Gesundheitspflege etc. zu betreiben. Wichtige Adressaten sind dabei die Frauen, die anschließend aktiv an den Neuerungen im Gesundheitswesen teilhaben können. In der Vergangenheit haben bereits jährlich 175 Frauen von den Gesundheits- und Hygieneprogrammen von HTC profitiert.

#### **Problematik:**

- Die Mitglieder der Frauengruppen besitzen in der Regel mangelndes Wissen über die Ursachen gesundheitlicher Probleme und ihrer korrekten Behandlung
- Es herrscht häufig mangelndes Wissen über die Auswirkungen traditioneller Heilmethoden vor

#### **Förderbereiche:**

- Schaffung eines Bewusstseins für Gesundheitspflege und ihre Auswirkung auf die Lebensqualität; Schulung über Präventionsmaßnahmen
- Unterstützung der Mitglieder der Frauengruppen im Bau von Toiletten als Präventionsmaßnahmen
- Verbreitung einer gesundheitsorientierten Lebensweise unter den Frauen in den ländlichen Gebieten
- Schaffung einer sauberen und gesunden Umwelt

### **IV Unterstützung im Bau von Toiletten**

Der Verein HTC ist der Ansicht, dass das geistige und physische Wohl des Menschen über der Entwicklung der Gesellschaft, in der auf die Ärmsten der Armen keine Rücksicht genommen wird, steht. Unter diesen Aspekt zählen wir auch eine grundlegende hygienische Ausstattung, zu der u.a. die Verfügbarkeit von Sanitäreinrichtungen gehört. Deshalb unterstützen wir alle Familien der geförderten Kinder in der Anschaffung von Toiletten, soweit diese noch nicht vorhanden sind. HTC stellt dabei 40 bis 50% der Baukosten, die über Vereins-Mitgliedsbeiträge finanziert werden. Der restliche Betrag muss von der jeweiligen Familie getragen werden. HTC setzt bei den Baumaßnahmen auf die größtmögliche Unterstützung der Gemeinschaft.

Bevor jedoch die Mittel zugeteilt werden überprüfen wir vor Ort, ob die Grundbedingungen erfüllt werden. Ob ein tiefes Loch an geplanter Stelle generell gegraben werden kann, ob der restliche Betrag aufgebracht werden kann etc. Nach der Bereitstellung der Materialien muss die Familie schließlich innerhalb von 3 Monaten die Toilette fertig bauen. Da es nicht nötig ist, dass alle Familien in einem bestimmten Zeitraum die Unterstützung erhalten, können diese Aktionen logistisch günstig geplant werden und hängen vom individuellen Bedarf der Familien ab.

## **V Landwirtschaftstraining**

Das Ziel des Landwirtschaftstrainings, welches von HTC angeboten wird, ist die Verbesserung der ganzheitlichen Situation der einkommensschwachen Frauen und der Familien. Diese Fördermaßnahme beinhaltet die Vermittlung von bestimmten Fertigkeiten in der Landwirtschaft und die Schulung in der optimalen Nutzung des Ackerlands.

Der Feldanbau ist in den HTC-Projektgebieten die Hauptnahrungsquelle und Einnahmebasis der Landwirte. Neue Methoden der Bewirtschaftung und die Einführung ertragsreicher Pflanzensorten sind sinnvoll, jedoch nur, wenn sie für einen nachhaltigen Anbau geeignet sind, um die sozio-ökonomische Situation der Landwirte zu verbessern. Diese arbeiten nach wie vor mit traditionellen Methoden, welche durch die Risiken, die die Einführung neuer Getreidearten mit sich bringen, bedroht werden. Deshalb ist das Landwirtschaftstraining so aufgebaut, dass die Landwirte über die neuen Getreidearten gut informiert sind und ihr Wissen über neue Agrartechniken und -entwicklungen wächst. Dieses Förderprogramm gehört zu den wichtigsten Maßnahmen und zielt auf die Existenzsicherung und die Verbesserung des Lebensstandards der Familien. In diesem Rahmen wird den Familien der Patenkinder jedes Jahr das Saatgut kostenlos durch den Verein zur Verfügung gestellt. Anfänglich beschränkte sich das Training auf den Ackerbau und die Ziegenzucht. Mittlerweile kamen auf Grund der Nachfrage und diverser Probleme verschiedene Themen aus der Landwirtschaft hinzu.

Durch diese landwirtschaftlichen Fördermaßnahmen hilft HTC die Ernährungslage der Menschen in der untersten Gesellschaftsschicht zu verbessern und ihre Lebensqualität zu erhöhen. Die Vermittlung einer nachhaltigen und die wunderbare Natur Nepals bewahrenden Landwirtschaft liegt uns dabei sehr am Herzen.